

# **Jahrbuch für Internationale Germanistik**

**Wege der Germanistik in  
transkultureller Perspektive**

**Akten des XIV. Kongresses  
der Internationalen Vereinigung  
für Germanistik (IVG) (Bd. 6)**

**Laura Auteri, Natascia Barrale,  
Arianna Di Bella, Sabine Hoffmann (Hrsg.)**

**BEIHEFTE**

**Peter Lang**

Linguistik und Kommunikation in transkultureller und kontrastiver Perspektive gehören zu den heftig diskutierten Fragen der aktuellen Sprachwissenschaft, die sich auch mit den vielfältigen Möglichkeiten der Kommunikation des 21. Jahrhunderts auseinandersetzt.

Der sechste Band enthält Beiträge zu folgenden Themen:

- Digitales Erzählen zwischen Routinisierung und Automatisierung;
- Multimodale Texte, Textsorten und Kommunikationsformen transkulturell und transmedial;
- Kontrastive Pragmatik;
- Kontrastive Korpuslinguistik;
- Diskurse zu Zentralität und Marginalität – Diskurslinguistische Agenden in Zeiten des Widerspruchs;
- Elektronische Kurznachrichtenkommunikation im Sprach- und Kulturvergleich

**Laura Auteri** ist Ordentliche Professorin für deutsche Literatur an der Universität Palermo und war 2015-2021 Vorsitzende der Internationalen Vereinigung für Germanistik.

**Natascia Barrale** ist Associate Professorin für deutsche Literatur an der Universität Palermo.

**Arianna Di Bella** ist Associate Professorin für deutsche Literatur an der Universität Palermo.

**Sabine Hoffmann** ist Ordentliche Professorin für deutsche Sprache und DaF-Didaktik an der Universität Palermo.

## Wege der Germanistik in transkultureller Perspektive



Jahrbuch  
für  
Internationale Germanistik

Wege der Germanistik in transkultureller Perspektive

Akten des XIV. Kongresses der Internationalen Vereinigung  
für Germanistik (IVG) (Bd. 6)

Hrsg. Laura Auteri, Natascia Barrale, Arianna Di Bella, Sabine Hoffmann

**BEIHEFTE**

Band 6



**PETER LANG**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*In Verbindung mit der Internationalen  
Vereinigung für Germanistik*



ISBN - 978-3-0343-3660-4 (Print)

ISBN - 978-3-0343-4717-4 (eBook)

ISBN - 978-3-0343-4718-1 (ePub)

DOI - 10.3726/b19959

**PETER LANG**



Open Access: Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0). Den vollständigen Lizenztext finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

© Laura Auteri, Natascia Barrale, Arianna Di Bella,  
Sabine Hoffmann (Hrsg.), 2022

Peter Lang Group AG, Internationaler Verlag der Wissenschaften, Bern 2022  
[bern@peterlang.com](mailto:bern@peterlang.com), [www.peterlang.com](http://www.peterlang.com)

# Inhaltsverzeichnis

## **Digitales Erzählen zwischen Routinisierung und Automatisierung**

Digitales Erzählen zwischen Routinisierung und Automatisierung: Einleitung .....	11
Simon Meier-Vieracker (Dresden), Stefan Hauser (Zug), Joachim Scharloth (Tokyo)	
„Wischen Sie nach oben für die ganze Geschichte.“ Multimodales Erzählen in journalistischen Instagram-Stories .....	17
Daniel Pfurtscheller (Innsbruck)	
Internet-Memes als narrative Schemata .....	35
Andreas Osterroth (Landau)	
Heterogene Handlungsträgerschaften bei der interaktionalen Verfertigung digitalen Erzählens .....	53
Matthias Meiler (Chemnitz)	
Maschinen als Erzähltheoretiker. Zur Automatisierung der Erkennung von Erzählebenen .....	71
Svenja Guhr (Darmstadt), Evelyn Gius (Darmstadt)	

## **Multimodale Texte, Textsorten und Kommunikationsformen transkulturell und transmedial**

Multimodale Texte, Textsorten und Kommunikationsformen transkulturell und transmedial .....	87
Ewa Żebrowska (Warschau), Christina Gansel (Greifswald), Tanja Škerlavaj (Ljubiana)	
Kommunikative Abweichungen als Störungen in Sport-Interviews im Ukrainischen und Deutschen .....	93
Khrystyna Dyakiv (Mannheim/Lwiw)	
Textsortenvernetzung auf den Social-Media-Seiten von Hochschulen .....	103
Mark Döring (Hildesheim)	
Diskurs steuernde Textsorten in Deutschland und Italien: eine kontrastive Analyse im Rahmen des Energiewendediskurses .....	115
Iris Jammernegg (Udine)	
Anschlusskommunikation in Online-Foren: Ein Beitrag zur Erforschung mediatisierter Alltagsdiskurse und deren Potenzial für den Fremdsprachenunterricht .....	125
Suzana Vezjak (Bratislava)	
Text und Ton – Zur Textgrammatik in akustischer Werbung .....	137
Sandra Reimann (Oulu)	

Wortbildungen in multimodalen Texten als Ausdrucksmittel von Bildhaftigkeit, Kreativität und Expressivität ..... 151	151
Irina Kruashvili (Tbilisi)	
Textsorte Hundewarnschild: Textfunktion, Mehrfachadressierung und Positionierungshandlungen ..... 163	163
Christian Schütte (Leipzig)	

### **Kontrastive Pragmatik**

Kontrastive Pragmatik: Einleitung ..... 177	177
Claus Ehrhardt (Urbino), Rita Finkbeiner (Mainz), Hitoshi Yamashita (Osaka)	
Die Modalpartikel und ihre funktionalen Äquivalente im Portugiesischen ..... 183	183
Marceli Cherchiglia Aquino (São Paulo)	
Direktive Sprechakte im Textkontext. Ein deutsch-italienischer Vergleich in diachroner Perspektive ..... 195	195
Tania Baumann (Sassari)	
Wenn Nicht-Muttersprachler/innen mehr Toleranz zeigen: Eine experimentelle Studie zu Präsuppositionen, At-issueneess und DaF ..... 213	213
Yuqiu Chen (Göttingen)	
Komplimente im deutsch-italienischen Vergleich. Überlegungen anhand von Restaurantbewertungen auf TripAdvisor ..... 229	229
Claus Ehrhardt (Urbino)	
Metaphern und Rhetorik über die Flüchtlingsproblematik in deutschen und italienischen Zeitungen. Eine kontrastive Analyse ..... 247	247
Isabella Ferron (Modena)	
Wh-Überschriften im Deutschen und Englischen. Eine explorative kontrastive Studie zu ihrer Form und textstrukturierenden Funktion in Preetexten ..... 263	263
Rita Finkbeiner (Mainz), Anita Fetzer (Augsburg)	
Kontrastive Analyse der Sprachhandlungsmuster: Kommunikativ-pragmatisches Feld als Tertium Comparationis ..... 303	303
Elizaveta Kotorova (Zielona Góra)	
Kontrastive Pragmatik – der Fall des Gratulierens ..... 315	315
Frank Liedtke (Leipzig)	
Die pragmatische Dimension von Phraseologismen ..... 331	331
Elmar Schafroth (Düsseldorf), Sibilla Cantarini (Verona)	



---

# Eine kontrastive Korpusstudie zu Konfixderivaten: *-phobie/ -fobia* und *-manie/ -mania* im deutsch-italienischen Vergleich

Carolina Flinz (Mailand), Eva Gredel (Duisburg-Essen)

**Abstract:** Dieser Beitrag geht in zweifacher Hinsicht kontrastierend vor: Zum einen sollen morphologische Phänomene im interlingualen Vergleich für das Sprachenpaar Deutsch – Italienisch betrachtet werden: Die Korpusstudie fokussiert gemeinsprachliche Wortbildungsprodukte mit den Konfixderivativen *-phobie* (D)/ *-fobia* (IT) sowie *-manie* (D)/ *-mania* (IT). Dafür greift der Beitrag auf die Wikipedia-Korpora des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache zu und vergleicht die Ergebnisse aus der Gebrauchsdomäne der internetbasierten Kommunikation mit denen aus Zeitungskorpora (Spiegel und La Repubblica). Die so eruierten Wortbildungsprodukte mit den genannten Konfixderivaten werden in einem nächsten Schritt als diskursive Einheiten gedeutet. Die Untersuchung erprobt Morpheme als Zugriffsobjekte auf (sprachübergreifend geführte) Diskurse und leistet somit einen Beitrag zum noch recht jungen Forschungsfeld der Diskursmorphologie. Anhand der Korpusstudie wird somit das Potential multilingualer Korpora für die Analyse sprachlicher Einheiten deutlich, die morphologisch und diskurslinguistisch interessant sind.

**Keywords:** Wortbildung, Konfixe, Diskurslinguistik, Wikipedia, Korpora, Konfixe

## 1. Einleitung<sup>1</sup>

Die Linguistik ist eine Disziplin, bei der deutlich wird, dass sich die Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung durch Digitalisierung von Forschungsdaten fundamental erweitert haben: Der Einsatz von digital vorliegenden Korpora erlaubte es Linguist\*innen in den letzten 20 Jahren, in mehreren linguistischen Teildisziplinen (u.a. in der Grammatikforschung, in der Lexikologie sowie in der Pragmatik) auf der Basis von Korpusdaten zu gebrauchsbasierten Modellierungen linguistischer Phänomene zu gelangen. Dabei wurden zunächst v.a. Korpora geschriebener Sprache (z.B. Zeitungskorpora) und gesprochener Sprache (z.B. Korpora mit elizitierten Konfliktgesprächen) aufgebaut und analysiert. Mit der Etablierung der internetbasierten Kommunikation (IBK) als linguistischem Untersuchungsgegenstand rückte in den letzten Jahren auch diese Gebrauchsdomäne in den

1 Der vorliegende Beitrag wurde gemeinsam konzipiert und bearbeitet. Die Autorinnen haben je 50 Prozent zur Erarbeitung und Niederschrift beigetragen. C.F. ist zuständig für die italienischen Daten und E.G. für die deutschen.

Fokus bei der Erweiterung der Korpuslandschaft. Die mittlerweile verfügbaren IBK-Korpora enthalten Sprachdaten von unterschiedlichsten digitalen Plattformen (z.B. von Blogs, Facebook und Wikipedia). Dieser Beitrag zieht mit der Wikipedia-Korpusfamilie des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS) IBK-Korpora als Datenmaterial heran, die in neun verschiedenen Sprachen vorliegen und somit umfangreiche kontrastive Untersuchungen – auch im Bereich der Morphologie – ermöglichen. Konkret geht es im Folgenden um die Analyse von Wortbildungsprodukten für das Sprachenpaar Deutsch – Italienisch, die die Konfixderivate *-phobie/ -fobia* sowie *-manie/ -mania* enthalten und in beiden Sprachen formal-strukturell sowie diskursiv-funktionale Äquivalenzen aufweisen, wie die beiden Beispiele zeigen:

- (1) „Hallo DaTroll. Glaubst Du wirklich, dass durch Deine **Löschmanie**<sup>2</sup> die Qualität eines einzigen Artikels verbessert wird oder die Serverlast um ein Jota sinkt? [. . .] Deinetwegen vergeht mir langsam die Lust, an der Wikipedia mitzuarbeiten.“ (WDD17/G26.11021)
- (2) “Negli ultimi tempi c’è una certa **cancellomania** su wiki.” (WUI15/P00.26808) „In letzter Zeit gibt es in Wikipedia eine gewisse Löschmanie“<sup>3</sup>

Als Erweiterung einer Korpusstudie zur Analyse der Wikipedia-Daten aus dem 21. Jahrhundert (Wikipedia-Daten von 2001–2015 bzw. von 2001–2017; vgl. Gredel/ Flinz 2020) soll im Folgenden der Vergleich mit Korpora journalistischer Texte vom Ende des 20. Jahrhunderts (1985–2000) für beide Sprachen unternommen werden. Ziel ist es, das Potenzial multilingualer Korpora bei kontrastiven Analysen morphologisch und diskurslinguistisch interessanter Sprachphänomene beim Übergang zwischen zwei Gebrauchsdomänen (journalistische Texte und IBK) zu zeigen. Der Beitrag geht den folgenden Fragen nach:

- Wie viele und welche fach- bzw. gemeinsprachlichen Wortbildungsprodukte mit *-phobie* (DE)/ *-fobia* (IT) sowie *-manie* (DE)/ *-mania* (IT) sind in deutschen und italienischen Korpora journalistischer Texte am Ende des 20. Jahrhunderts (1985–2000) zu finden?
- Welche Arten von Basen werden mit den genannten Konfixderivaten in beiden Sprachen kombiniert? Welche diskursiven Funktionen erfüllen die so gebildeten Wortbildungsprodukte? Welche formal-strukturellen sowie

2 Die Hervorhebungen in den Beispielen sind, wenn nichts anderes vermerkt ist, von den Autorinnen.

3 Die Übersetzungen ins Deutsche hat Carolina Flinz vorgenommen.

diskursiv-funktionalen Äquivalenzen der korpusgestützt eruierten Wortbildungsprodukte in beiden Sprachen gibt es?

- Was verändert sich auf formal-struktureller sowie diskursiv-funktionaler Ebene bei den Wortbildungsprodukten beim Übergang zwischen den beiden betrachteten Gebrauchsdomänen (journalistische Texte und IBK)?

Zunächst sollen in Abschnitt 2 die theoretische Basis und dann in Abschnitt 3 das Datenmaterial sowie die Operationalisierung beschrieben werden. In Abschnitt 4 folgt die kontrastive Korpusstudie und in Abschnitt 5 das Fazit sowie ein Ausblick.

## 2. Morpheme als Zugriffsobjekte auf Diskurse

Die Konfixderivate<sup>4</sup> *-phobie* (DE)/ *-fobia* (IT) sowie *-manie* (DE)/ *-mania* (IT) entstehen durch die Kombination der Konfixe *-man-* und *-phob-*<sup>5</sup> mit den Suffixen *-ie* (DE)/ *-ia* (IT). Die beiden sprachlichen Einheiten sind für kontrastive Analysen interessant, da sie sprachübergreifend nicht nur in der Fachsprache, sondern auch in der Gemeinsprache äußerst produktiv sind (vgl. Feine 2009 und Trunkwalter 2009). Sie ermöglichen einen schnellen und sicheren Gebrauch innerhalb der internationalen Kommunikation, da sie unter Anpassung an das jeweilige Sprachsystem in Ad-hoc-Bildungen verwendet werden können und keine Übersetzungsvarianten gesucht werden müssen (Trunkwalter 2009: 300). Aufgrund des sprachübergreifenden Vorkommens ordnet Trunkwalter *-phob-* sogar als Europäismus bzw. Internationalismus ein (Trunkwalter 2009: 261). Die folgende Korpusstudie ist auf die Analyse der

4 Elsen beschreibt im Rückgriff auf Fleischer die Kombinationsmöglichkeiten von Konfixen folgendermaßen: „Auch Fleischer beschreibt das Konfix als Glied in Konfixkomposita oder Konfixderivaten, es ist also nicht wort-, aber basisfähig, gebunden, darüber hinaus nicht unikal und keine Variante einer wortfähigen Basis (*Erde/ird-*)“ (Elsen 2005: 134). Donalies verweist zuletzt darauf, dass Konfixe etwa mit dem Suffix *-ie* explizit deriviert werden (vgl. Donalies 2021: 97). Für das hier konkret analysierte Konfix führt Trunkwalter Folgendes aus: „Als eigenständige, frei auftretende Derivate sind die abstrakten Substantive *Phobia* und *Phobie* [...] im Korpus belegt“ (Trunkwalter 2009: 268).

5 Die sprachlichen Einheiten *-phob-/ -fob-* und *-man-* können als Konfixe eingestuft werden. Für das Deutsche lehnen wir uns an die Definition aus dem Duden an: „Als Konfixe gelten bedeutungstragende Einheiten, die nur gebunden vorkommen und keine Stämme sind [...]. Zusammen mit einem Wort oder mit einem weiteren Konfix bilden sie Komposita [...] und mit einem Suffix Derivate“ (Duden 2016: § 994). Für das Italienische schließen wir uns an die Ausführungen von De Mauro (1999) an. Eine detaillierte Beschreibung findet sich in Gredel/ Flinz (2020: 195–198).

Determinativkomposita<sup>6</sup>, die mit den Konfixderivaten *-phobie* (DE)/ *-fobia* (IT) sowie *-manie* (DE)/ *-mania* (IT) gebildet werden, fokussiert.

Die auf der Basis der Korpora gefundenen Determinativkomposita sollen nicht nur formal-strukturell im Sinne der Morphologie, sondern auch diskursiv-funktional betrachtet werden. Diese Engführung von Morphologie und Diskursanalysen ist Gegenstand des noch jungen Forschungsfelds der Diskursmorphologie, das interessante Erkenntnisse bringen kann (Spitzmüller/ Warnke 2011: 138). Inwieweit Morpheme als Zugriffsobjekte auf Diskurse auch in kontrastiven Analysen gewinnbringend sein können, soll Gegenstand dieser Korpusstudie sein.

### 3. Datenmaterial und Operationalisierung

Als Datenbasis für unsere Untersuchung haben wir zum einen Korpora der Wikipedia-Korpusfamilie des IDS genutzt. Konkret waren dies die deutschen und italienischen Korpora, die die Artikeldiskussionen (WDD/ WDI) sowie die Benutzerdiskussionen (WUD/ WUI) enthalten. Zum Vergleich haben wir auf Korpora mit journalistischen Texten aus Deutschland (Der Spiegel) und Italien (La Repubblica) aus dem Zeitraum 1985 bis 2000 zurückgegriffen. Die genutzten Korpora weisen die folgenden Metadaten auf:

**Tabelle 1:** Metadaten der benutzten Korpora. Quellen: IDS 2021 und NoSketchEngine 2021

	DE	IT
<b>Journalistische Texte</b> – Zahl Tokens – Zeitraum – Art des Mediums	<b>Spiegel</b> – 71.829.604 – 1985–2000 – Wochenzeitschrift	<b>La Repubblica</b> – 380.823.725 – 1985–2000 – Tageszeitung
<b>IBK</b> – Zahl Tokens – Zeitraum – Art des Mediums	<b>WDD/ WUD</b> – 349.075.823/ 309.390.966 – 2001–2017 – Wikipedia (Diskussionsseiten)	<b>WDI/ WUI</b> – 49.825.036/ 125.573.567 – 2001–2015 – Wikipedia (Diskussionsseiten)

6 Die besondere Eigenschaft der Komposita (u.a. unübliche Reihung der Konstituenten ‚Determinans + Determinatum‘, besondere Länge), die mit *-fobia* und *-mania* im Italienischen gebildet werden (neoklassische Komposita oder Internationalismen, vgl. Iacobini 2004) werden in Gredel/ Flinz (2020: 196–198) erläutert.

Das Spiegel-Korpus<sup>7</sup> (1985–2000) wurde als virtuelles Korpus in DeReKo (2021) erstellt und mit COSMAS II (2021) untersucht. Das Korpus La Repubblica befindet sich in der Free-source-Umgebung der NoSketchEngine und wurde mit diesem Tool auch analysiert. Die Korpora wurden mit einem quantitativ-qualitativen Ansatz untersucht, wobei zunächst die Komposita mit den Suchstrings *\*phobie* (DE)/ *\*fobia* (IT) sowie *\*manie* (DE)/ *\*mania* (IT) abgefragt wurden. Anschließend konnten die unterschiedlichen Wortformen identifiziert und durch eine manuelle Analyse in gemeinsprachliche und fachsprachliche Kombinationen aufgeteilt werden.

#### 4. Ergebnisse der Korpusanalyse

In den folgenden Abschnitten werden die Ergebnisse der Korpusanalyse präsentiert: In Abschnitt 4.1 geht es zunächst um die Auswertungen zu *\*phobie/ \*fobia* in journalistischen Texten und in Wikipedia und dann folgt die analog gestaltete Auswertung zu *\*manie/ \*mania* in Abschnitt 4.2. Die quantitativen Ergebnisse der Korpusabfrage sowie der manuellen Analyse sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen, in denen zunächst die aufsummierten Trefferzahlen zu den jeweiligen Suchstrings gelistet sind. Aufgrund der unterschiedlichen Publikationsrhythmen der Wochenzeitschrift *Der Spiegel* und der Tageszeitung *La Repubblica* sowie der daraus resultierenden unterschiedlichen Korpusgrößen werden neben diesen Werten zur absoluten Häufigkeit auch relative Häufigkeiten für die Gesamtzahl der Treffer in Form von pMW-Werten<sup>8</sup> angegeben. Zudem wird aufgeführt, auf wie viele verschiedene Wortformen sich die Zahl der Treffer aufteilt, was als Kennwert für die Produktivität des jeweiligen Konfixderivats verstanden werden kann. Anschließend sind die Ergebnisse der manuellen Analyse aufgeführt, wobei in fachsprachliche (FS) und gemeinsprachliche (GS) Kombinationen differenziert wird.

##### 4.1 Ergebnisse zu *\*phobie/ \*fobia* in journalistischen Texten und in Wikipedia

Die Ergebnisse zu *\*phobie/ \*fobia* in journalistischen Texten (s. Tabelle 2) machen deutlich, dass in beiden Korpora die Zahl der *phobie-* und

7 Das gesamte Spiegel-Korpus in COSMAS II enthält die Jahrgänge 1947–2020 und umfasst insgesamt ca. 250 Millionen laufende Wortformen.

8 Die Abkürzung pMW steht für Vorkommen pro Million Wortformen.

*fobia*-Treffer groß ist, auch wenn die relative Häufigkeit der Treffer im italienischen Korpus (pMW = 3,29) höher als die im deutschen Korpus (pMW = 2,60) ist. Sichtbar wird jedoch, dass im deutschen Zeitungskorpus trotz geringerer relativer Häufigkeit mehr Wortformen enthalten sind (86 verschiedene Wortformen gegenüber 68 Wortformen im Italienischen), was auf eine höhere Produktivität des Konfixderivats in deutschen Texten des Journalismus hinweist. In beiden Zeitungskorpora dominieren klar die gemeinsprachlichen Kombinationen gegenüber den fachsprachlichen (69 gegenüber 17 im Deutschen und 47 gegenüber 21 im Italienischen). Die Zahl der Hapax Legomena überwiegt im italienischen Korpus bei den *fobia*<sub>GS</sub>-Kombinationen (42 von 47 Wortformen) und auch bei den *phobie*<sub>GS</sub>-Kombinationen im deutschen Korpus (57 von 69 Wortformen).

**Tabelle 2:** Ergebnisse der Korpusabfrage zu *\*phobie/ \*fobia* in journalistischen Texten.

	Treffer (absolute Häufigkeit)	pMW	Wortformen
– <i>phobie</i> <sub>gesamt</sub> (DE)	187	2,60	86
– <i>fobia</i> <sub>gesamt</sub> (IT)	1.256	3,29	68
<i>phobie</i> <sub>FS</sub> -Kombinationen (DE)	83		17
<i>fobia</i> <sub>FS</sub> -Kombinationen (IT)	1.167		21
<i>phobie</i> <sub>GS</sub> -Kombinationen (DE)	104		69
<i>fobia</i> <sub>GS</sub> -Kombinationen (IT)	89		47

Wenn wir uns auf die zehn häufigsten *phobie*<sub>GS</sub>-/ *fobia*<sub>GS</sub>-Kombinationen im Spiegel und in La Repubblica konzentrieren (s. Tabelle 3) wird deutlich, dass die vorangestellten Determinans-Konstituenten entweder Ethnien (*Russophobie/ russophobia*), Gegenstände (*Radiophobie, Nikefobia, Umweltphobie, astrofobia*), Krankheiten (*Aids-Phobie*) oder Aktivitäten (*bibliofobia*) bezeichnen.

**Tabelle 3:** Die zehn häufigsten *phobie*<sub>GS</sub>-/*fobia*<sub>GS</sub>-Kombinationen in journalistischen Texten.

Rang	DE (absolute Häufigkeit)	IT (absolute Häufigkeit)
1.	Russophobie (9)	eurofobia (16)
2.	Homophobie (8)	anglofobia (7)
3.	Germanophobie (5)	germanofobia (5)
4.	Umweltphobie (5)	nippofobia (4)
5.	Radiophobie (4)	astrofobia (3)
6.	Aids-Phobie (3)	giudeofobia (3)
7.	Europhobie (3)	italofobia (3)
8.	Anglophobie (2)	russofobia (3)
9.	Frankophobie (2)	bibliofobia (2)
10.	Hunnenphobie (2)	Nikefobia (2)

Die Beispiele (3) und (4) verdeutlichen wie die Determinativkomposita in beiden Sprachen in ähnlichen Kontexten genutzt werden und dabei vergleichbare diskursive Funktionen erfüllen:

- (3) Für jegliche fremdenfeindliche Töne, vor allem für **Russophobie** und Anklänge von Antisemitismus, hat der politisierte Musiker ein feines Gehör. Wenn er über SED-Altlieder in der PDS spricht, die ihre Abneigung gegen Juden in Parolen gegen ‚Zionisten‘ verpacken, bekommt seine Stimme einen verachtenden Tonfall. (S98/ AUG.00671 Der Spiegel, 31.08.1998)
- (4) Le linee di questi conflitti sono già stabilite. Il processo di sfaldamento dell'Unione Sovietica, associato alla **russofobia** e all'antisemitismo tradizionale, creeranno in pochi anni altre inquietanti occasioni di odio. (NoSketchEngine, #125789291) ‚Die Linien dieser Konflikte sind bereits festgelegt. Der Zerfallsprozess der Sowjetunion in Verbindung mit Russophobie und traditionellem Antisemitismus wird in einigen Jahren weitere beunruhigende Gelegenheiten für Hass schaffen.‘

Aus semantischer Perspektive können die Bedeutungsnuancen ‚Angst‘ sowie ‚Abneigung‘ gegenüber der benannten Ethnie aus den Wortbildungsprodukten und den jeweiligen Kontexten rekonstruiert werden. Sichtbar wird, dass die Konfixderivate mit *\*phobie/ \*fobia* im ausgehenden 20. Jahrhundert in journalistischen Texten Diskursvokabulare zu Themen wie internationale

Beziehungen und (historische) Weltordnungen wie in den Belegen (3) und (4) sind.

Im Vergleich zu den Ergebnissen aus den Korpora mit journalistischen Texten seien nun die Ergebnisse aus den Wikipedia-Korpora betrachtet. In Tab. 4 werden die Ergebnisse noch einmal nach den genutzten Korpora unterteilt: Die Korpora WDD und WDI umfassen Daten der Artikeldiskussionen, auf denen die enzyklopädischen Inhalte der Wikipedia-Einträge verhandelt werden. Die Korpora WUD und WUI enthalten die Nutzerdiskussionsseiten, auf denen die Beiträge einzelner Wikipedia-Nutzer\*innen diskutiert werden. Auch hier geben die absoluten Häufigkeiten Aufschluss darüber, dass die fokussierten Wortbildungsprodukte in der internetbasierten Kommunikation der Wikipedia zu Beginn des 21. Jahrhunderts frequent vorkommen.

Die für den interlingualen Vergleich aufschlussreichen Ergebnisse zeigen, dass die Verhältnisse der Treffer in den Wikipedia-Korpora ähnlich gelagert sind wie die Ergebnisse zu den journalistischen Texten: So ist die Zahl verschiedener Wortformen im Deutschen in beiden Gebrauchsdomänen höher, was auf eine größere Produktivität im Deutschen schließen lässt.

**Tabelle 4:** Korpusanfrage zu *\*phobie/ \*fobia* in den Wikipedia-Korpora.

<i>*phobie/ *fobia</i> Wikipedia	WDD/ WDI			WUD/ WUI		
	Treffer	pMW	Wortformen	Treffer	pMW	Wortformen
- <i>phobia</i> <sub>gesamt</sub> (DE)	4.035	11,55	533	945	3,05	239
- <i>fobia</i> <sub>gesamt</sub> (IT)	721	14,47	72	282	2,24	54
<i>phobie</i> <sub>FS</sub> -Kombinationen (DE)			226			70
<i>fobia</i> <sub>FS</sub> -Kombinationen (IT)			23			22
<i>phobie</i> <sub>GS</sub> - Kombinationen (DE)			307			169
<i>fobia</i> <sub>GS</sub> -Kombinationen (IT)			49			32
davon wikipedia- spezifisch (DE)			35			30
davon wikipedia- spezifisch (IT)			3			7



Auffällig sind die im Vergleich zu den Ergebnissen aus journalistischen Texten sehr hohen relativen Häufigkeiten im WDD (pMW = 11,55) bzw. im WDI (pMW = 14,47). Dies liegt daran, dass neben fachsprachlichen Kombinationen (*Klaustrophobie/ claustrofobia*) und gemeinsprachlichen Kombinationen (*Russophobie/ russophobia*), die auch in den journalistischen Texten vorhanden sind, gemeinsprachliche Kombinationen hinzutreten, die Diskursvokabulare eines Metadiskurses in Wikipedia sind. Ein Teil dieser so funktional beschriebenen Kombinationen kann unter Berücksichtigung weiterer IBK-Korpora sogar als wikipedia-spezifisch eingestuft werden. Durch Überprüfung mit dem DWDS-Webkorpus, dem Archiv W in DeReKo und dem italienischen Korpus PAISA<sup>9</sup> wurde diese Spezifität der erhobenen *phobie*-Kombinationen eruiert. So sind beispielsweise die Kombinationen „*SPOV*“-*Phobie* oder *pov-fobia* in den folgenden Belegen in keinem der anderen herangezogenen Korpora zu finden:

- (5) „Weil ich befürchte, dass Du Deine ‚**SPOV**‘-**Phobie** jetzt auch auf diesen Artikel projizierst.“ Heute wohl einen Psychoanalytiker gefrühstückt? (WUD15/G42.14199)
- (6) Non sono mai intervenuto attivamente sulla voce ma solo in qualità di controllo delle ultime modifiche. Non interverrò più nemmeno qui, sarà una mia **pov-fobia** ma su queste cose ho una pazienza abbastanza scarsa. (WDI15/F03.19033) ‚Ich habe nie aktiv in den Eintrag eingegriffen, sondern nur als Kontrolle der letzten Änderungen. Ich werde mich hier auch nicht mehr einmischen, es mag eine POV-Phobie von mir sein, aber ich habe sehr wenig Geduld mit diesen Dingen.‘

**Tabelle 5:** Ergebnisse der Korpusabfrage zu *\*manie/ \*mania* in journalistischen Texten.

Korpusanfrage zu <i>*manie/ *mania</i>	Treffer abs. H.	pMW	Wortformen
– <i>manie</i> <sub>gesamt</sub> (DE)	399	5,55	167
– <i>mania</i> <sub>gesamt</sub> (IT)	1366	3,58	334
<i>manie</i> <sub>FS</sub> -Kombinationen (DE)	148		14
<i>mania</i> <sub>FS</sub> -Kombinationen (IT)	751		13
<i>manie</i> <sub>GS</sub> -Kombinationen (DE)	251		153
<i>mania</i> <sub>GS</sub> -Kombinationen (IT)	616		321

9 Vgl. <https://www.corpusitaliano.it/it/> [10.10.21].

In beiden Belegen kommen ähnlich gelagerte Akronyme (*SPOV* für *Special Point of View* und *POV* für *Point of View*) vor, die in der kollaborativen Textproduktion der Wikipedia häufig genutzt werden. Funktional betrachtet werden diese Kombinationen dazu genutzt, das Verhalten anderer Wikipedia-Autor\*innen bei der Arbeit an der Online-Enzyklopädie der Wikipedia zu diskreditieren bzw. verbal zu sanktionieren. Mit den Kombinationen in (5) „*SPOV*“-*Phobie* und (6) *pov-fobia* wird auf die Regel in Wikipedia Bezug genommen, die besagt, dass Themen neutral und ohne einen spezifischen Standpunkt (*Special Point of View*) enzyklopädisch dargestellt werden sollen. An den beiden genannten Beispielen lässt sich auch zeigen, dass aus morphologisch-struktureller Perspektive betrachtet, die Kombinationsmöglichkeiten der *phobie-/ fobia*-Kombinationen mit unterschiedlichsten Erstkonstituenten in der internetbasierten Kombination der Wikipedia in beiden Sprachen höher ist als in den journalistischen Texten. Unter den Erstkonstituenten sind – wie oben zu sehen ist – etwa auch Kurzwörter (konkret die beschriebenen Akronyme). Die Vielfalt der Kombinationsmöglichkeiten in der IBK steht im Einklang mit den Eigenschaften interaktionsorientierter Schreibformen, die sich allgemein auf den untersuchten Diskussionsseiten finden. Semantisch betrachtet lassen sich auch in Wikipedia die Bedeutungsaspekte ‚Angst‘ und ‚Abneigung‘ gegenüber Gegenständen (*Bausteinphobie*) und Personen (*Adminphobie*) rekonstruieren.

#### 4.2 Ergebnisse zu *\*manie/ \*mania*

Die Treffer von *\*manie/ \*mania* in journalistischen Texten (s. Tab. 5) belegen, dass auch hier die Zahl der *manie*- und *mania*-Treffer in den beiden Korpora groß ist. Die relative Häufigkeit der Treffer im deutschen Korpus (pMW = 5,55) ist höher als die im italienischen Korpus (pMW = 3,58; für *\*phobie/ \*fobia* war dies umgekehrt). Sichtbar wird, dass es im Italienischen trotz der geringeren relativen Häufigkeit von *-mania* mehr verschiedene Wortformen gibt (334 Wortformen gegenüber 167 Wortformen), was die größere Produktivität von *-mania* im Italienischen belegt.

In beiden Zeitungskorpora dominieren klar die gemeinsprachlichen Kombinationen gegenüber den fachsprachlichen. Die Zahl der Hapax Legomena bei den gemeinsprachlichen Kombinationen ist sowohl im deutschen Korpus (139 von 153 Wortformen) wie auch im italienischen Korpus (236 von 321 Wortformen) anteilig sehr hoch. Mit einem Fokus auf den zehn häufigsten *manie<sub>GS</sub>*- und *mania<sub>GS</sub>*-Kombinationen im Spiegel und in *La Repubblica* ergeben sich ähnliche Schlussfolgerungen, wie bei den häufigsten *phobie<sub>GS</sub>*- und *fobia<sub>GS</sub>*-Kombinationen

**Tabelle 6:** Die zehn häufigsten *manie*<sub>GS</sub>-/*mania*<sub>GS</sub>-Kombinationen in journalistischen Texten.

Rang	DE	IT
1.	Gorbimanie (7)	Beatlemania (26)
2.	Ägyptomanie (3)	Grafomania (22)
3.	Vitamanie (3)	Beatlesmania (17)
4.	Dinomanie (3)	Internetmania (14)
5.	Klammer-Manie (2)	Gorbymania (13)
6.	Geheimhaltungsmanie (2)	calciomania (13)
7.	Mythomanie (2)	Internetmania (13)
8.	Fellini-Manie (2)	egittomania (10)
9.	Ufomanie (2)	mergermania (10)
10.	Gorbi-Manie (2)	scioperomania (8)

Die häufigsten Erstglieder der Wortbildungsprodukte lassen sich folgendermaßen nach semantischen Kriterien gruppieren:

- Eigennamen von Personen/ Gruppen (*Gorbimanie/ Gorbi-Manie; Gorbymania, Fellini-Manie; Beatlemania/ Beatlesmania*)
- ethnische Gruppen/ Völkernamen (*Ägyptomanie; egittomania*)
- Gegenstände (*Klammer-Manie; Ufomanie*)
- Aktivitäten (*Geheimhaltungsmanie; grafomania; internet-mania, calcio-mania, merger-mania; scioperomania*)

Auch bei *-manie/ -mania* sind ähnliche Kontexte zu finden, in denen die eruierten Kombinationen vergleichbare diskursive Funktionen erfüllen:

- (7) Amerikas Präsident hat seinem Gegenspieler Michail Gorbatschow in der Außen- und Sicherheitspolitik noch immer keine eigenen Ideen und Vorschläge entgegensetzen. Statt wie sein Vorgänger Reagan mit dem Kremnherrn ins Geschäft zu kommen, beschränkt sich George Bush darauf, die ‚**Gorbimanie**‘ der Europäer zu beklagen.“(S89/APR.00277 Der Spiegel, 17.04.1989)
- (8) Mentre anche in Gran Bretagna esplose la “**gorbymania**”, 210 deputati inglesi hanno sottoscritto un’ intera pagina a pagamento su tutti i giornali per denunciare le violazioni dei diritti umani compiute in Unione Sovietica. (NoSketchEngine, #87641183) [Während die „Gorbymania“ auch in Großbritannien explodiert, haben 210 britische Abgeordnete eine ganzseitige

Anzeige in allen Zeitungen unterzeichnet, um die Menschenrechtsverletzungen in der Sowjetunion anzuprangern]

Mit solchen Bildungen wird eine besondere Vorliebe für das mit der Erstkonstituenten Bezeichnete ausgedrückt. Die Konfixderivate mit *\*manie/ \*mania* können auch als Diskursvokabulare zu Themen wie internationale Beziehungen (*Gorbimanie/ Gorbymania*), staatliche Angelegenheiten (*Geheimhaltungsmanie*) oder Reaktionen darauf (*scioperomania*, *Strikemanie*) gedeutet werden.

Im Vergleich zu den Ergebnissen aus den Textkorpora des Journalismus seien nun die Ergebnisse aus den Wikipedia-Korpora veranschaulicht:

**Tabelle 7:** Korpusanfrage zu *\*manie/ \*mania* in den Wikipedia-Korpora.

<i>*manie/ *mania</i> Wikipedia	WDD/ WDI			WUD/ WUI		
	Treffer	pMW	Wortformen	Treffer	pMW	Wortformen
– <i>manie</i> <sub>gesamt</sub> (DE)	967	2,77	227	470	1,51	146
– <i>mania</i> <sub>gesamt</sub> (IT)	147	2,95	66	196	1,56	60
<i>manie</i> <sub>FS</sub> - Kombinationen (DE)			37			29
<i>mania</i> <sub>FS</sub> - Kombinationen (IT)			11			8
<i>manie</i> <sub>GS</sub> - Kombinationen (DE)			190			117
<i>mania</i> <sub>GS</sub> - Kombinationen (IT)			55			52
davon wp- spezifisch (DE)			79			47
davon wp- spezifisch (IT)			6			7

Die Häufigkeiten zeigen, dass die pMW-Werte von *-manie/ -mania* unabhängig von der Sprache in den Zeitungskorpora höher sind als in den Wikipedia-Korpora. Wenn wir die Häufigkeiten in den Gebrauchsdomänen vergleichen, sehen wir, dass es keine Übereinstimmung gibt: In den Wikipedia-Korpora sind die *mania*-Treffer (IT) höher als die *manie*-Treffer (DE), und sie weisen auch mehr Variation bei den Wortformen auf.

Dies liegt daran, dass die fachsprachlichen Kombinationen (*Trichotillomanie/ tricotillomania*) in den Wikipedia-Korpora viel niedriger sind. Die gemeinsprachlichen Kombinationen (*Tulpenmanie/ tulipanomanie*), die auch in den journalistischen Texten vorhanden sind, und die gemeinsprachlichen Kombinationen, die als Diskursvokabulare eines Metadiskurses in Wikipedia eingeschätzt werden können, sind in beiden Sprachversionen hoch. Auch diese Kombinationen werden funktional dazu genutzt, das Verhalten anderer Wikipedia-Autor\*innen bei der Arbeit an der Online-Enzyklopädie der Wikipedia zu diskreditieren bzw. verbal zu sanktionieren, was bereits an den Beispielen *Löschmanie* (1) und *cancelomania* (2) in Abschnitt 1 sichtbar wurde. Wortbildungsprodukte mit *-manie/-mania* sind in den Wikipedia-Korpora des Deutschen und des Italienischen äußerst produktiv und erfahren im Vergleich zur Nutzung in journalistischen Texten diskursiv-funktional betrachtet eine Erweiterung ihres Gebrauchsradius. Auch bei *mania* wurde durch eine zusätzliche Überprüfung in weiteren IBK-Korpora Kombinationen als wikipedia-spezifisch eingestuft, da sie weder im DWDS-Webkorpus, noch im Archiv W des DeReKo und im italienischen Korpus PAISA<sup>10</sup> vorzufinden waren. Die Kombinationsmöglichkeiten der *manie-/ mania*-Kombinationen mit unterschiedlichsten Erstkonstituenten sind in der internetbasierten Kombination der Wikipedia in beiden Sprachen höher als in den journalistischen Texten. Unter den Erstkonstituenten sind Kurzwörter (*SMSManie, Wiki-Manie*), Kurzwort-Komposita (etwa *RFID-Pass-Verseuchungs-Manie*), Eigennamen (*Obama-Manie, Beatlesmania*) bis hin zu Hauptsatz-Nebensatz-Konstruktionen zu finden. Semantisch betrachtet lassen sich auch in Wikipedia die Seme „eine übertriebene Vorliebe habend“ bzw. „ein übersteigertes Maß an Interesse“ rekonstruieren. Wer also mit dem Begriff „*Quellen*“-*Beleg-Manie* bezeichnet wird, der nutzt in seinen online-encyklopädischen Beiträgen zu viele Belegstellen.

10 Vgl. <https://www.corpusitaliano.it/it/> [10.10.21].

## 5. Fazit und Ausblick

Die in diesem Beitrag durchgeführte und in zweifacher Hinsicht kontrastiv konzipierte Korpusstudie hat das Potenzial multilingualer Korpora gezeigt, empirisch fundiert zu differenzierten Befunden im Bereich der kontrastiven Morphologie zu kommen. Die Korpusanalyse ergab, dass Determinativkomposita mit den Konfixderivaten *-phobie/ -fobia* sowie *-manie/ -mania* Ende des 20. Jahrhunderts (1985–2000) hochfrequent in journalistischen Texten vorkommen. Die korpuslinguistisch eruierten Wortbildungsprodukte sind – zumindest in Teilen – in beiden Sprachen als Vokabulare politischer Diskurse (*Russophobie/ russofobia*) einzuschätzen. Anders formuliert kann man festhalten, dass in den Zeitungskorpora zahlreiche Basen und somit auch die Wortbildungsprodukte selbst diskursiv geprägt sind (z.B. *Gorbimanie/ Gorbymania*).

Durch den Vergleich der Analyse-Ergebnisse aus den Zeitungs- bzw. Zeitschriften-Korpora mit den Wikipedia-Daten wurde transparent, dass Wikipedia-Autor\*innen zu Beginn des 21. Jahrhunderts formal-strukturell betrachtet die im Journalismus etablierten Muster der Wortbildung übernehmen: Auch in der internetbasierten Kommunikation der Wikipedia sind Wortbildungsprodukte mit den Konfixderivaten *-manie/ -mania* und *-phobie/ -fobia* hochproduktiv und die Zahl der gemeinsprachlichen Kombinationen übersteigt die Zahl der fachsprachlichen Kombinationen. Das Inventar an Kombinationsmöglichkeiten der Konfixderivate wird sogar erweitert bis hin zu Kurzwörtern als Erstkonstituenten („*SPOV*“-*Phobie/ pov-fobia*).

Neben der formal-strukturellen Übernahme bei gleichzeitiger Erweiterung der Kombinationsmöglichkeiten wurde beim Übergang von einer zur anderen Gebrauchsdomäne (Journalismus – Wikipedia) auch das Funktionspotenzial der Kombinationen ausgeweitet: Im Kontext der vielsprachigen Wikipedia haben sich in der deutschen und in der italienischen Sprachversion plattformenspezifische Wortbildungsprodukte mit den fokussierten Konfixderivaten entwickelt, die im Metadiskurs der Wikipedia zur Normierung der kollaborativen Textproduktion beitragen. Die Kombinationen werden dazu genutzt, von der Norm abweichende Autor\*innen der Wikipedia mit den untersuchten Kombinationen zu diskreditieren.

Erprobt wurde mit dieser Korpusstudie auch das Potenzial sprachlicher Einheiten auf Morphem-Ebene, als Zugriffsobjekte auf Diskurse zu fungieren: Die Rekonstruktion des wikipedia-spezifischen Metadiskurses wurde – aufgrund der großen strukturellen Vielfalt der Wortbildungsprodukte – überhaupt erst durch Morpheme als Zugriffsobjekte möglich. Angesichts dieser Ergebnisse der vorliegenden Korpusstudie scheint es lohnenswert, in weiteren Sprachen Derivate mit den Konfixen *-man-* und *-phob-* in den Blick zu nehmen.

*Literaturverzeichnis*

- De Mauro, Tullio (1999): Grande Dizionario Italiano dell'Uso. Volume III FM-MAN. Torino: Utet.
- Donalies, Elke (2021): Wortbildung – Prinzipien und Problematik. Ein Handbuch. Heidelberg: Winter.
- Duden (2016), Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch: Band 4, 9. Auflage. Berlin: Dudenverlag.
- Feine, Angelika (2009): Das Konfix *-man-*. In: Müller Peter O. (Hrsg.): Studien zur Fremdwortbildung. Hildesheim u.a.: Georg Olms Verlag, S. 317–349.
- Gredel, Eva/ Flinz, Carolina (2020): Morphosyntax im deutsch-italienischen Vergleich: Kontrastive Fallstudie zu Wortbildungsprodukten und deren diskursiven Funktionen in der internetbasierten Kommunikation der Online-Enzyklopädie Wikipedia. In: Deutsche Sprache 3/2020, S. 193–209.
- Elsen, Hilke (2005): Deutsche Konfixe. In: Deutsche Sprache 2/2005, S. 133–139.
- Iacobini, Claudio (2004): Composizione con elementi neoclassici. In: Grossmann, Maria/Rainer, Franz (Hrsg.): La formazione delle parole in italiano. Tübingen: Niemeyer, S. 69–96.
- Spitzmüller, Jürgen/ Warnke, Ingo (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin/Boston: de Gruyter.
- Trunkwalter, Julia (2009): Das Konfix *-phob-*. Ein Überblick über Etymologie, Morphologie, Semantik und Pragmatik der Wortbildungseinheit *-phob-*. In: Müller Peter O. (Hrsg.): Studien zur Fremdwortbildung. Hildesheim s.o.: Georg Olms Verlag, S. 261–316.

*Quellenverzeichnis*

- COSMAS II = Corpus Search, Management and Analysis System. Das Portal für die Korpusrecherche in den Textkorpora des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache. Mannheim: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache. <https://cosmas2.ids-mannheim.de/cosmas2-web> (Stand: 10.10.2021).
- Fremdsprachige Wikipedia-Korpora. WP\_FS – fremdsprachige Wikipedia Artikel u. Artikeldiskussion & Benutzerdiskussion 2015. wdi15 – alle italienischen Wikipedia-Diskussionen zu Artikeln 2015.
- Fremdsprachige Wikipedia-Korpora. WP\_FS – fremdsprachige Wikipedia Artikel u. Artikeldiskussion & Benutzerdiskussion 2015. wui15 – alle italienischen Wikipedia-Benutzerdiskussionen 2015.
- La Repubblica. The CoLiTec corproa. NoSketchEngine. [https://corpora.dipintra.it/public/run.cgi/corp\\_info?corpname=repubblica](https://corpora.dipintra.it/public/run.cgi/corp_info?corpname=repubblica) (Stand: 10.10.2021).
- Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (2021): Deutsches Referenzkorpus/ Archiv der Korpora geschriebener Gegenwartssprache 2021-I (Release vom 02.02.2021). Mannheim: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache.
- Lyding, V./ Stemle, E./ Borghetti, C. et al. (2014): “The PAISÀ Corpus of Italian Web Texts” In: Proceedings of the 9th Web as Corpus Workshop (WaC-9),

Association for Computational Linguistics, Gothenburg, Sweden, April 2014. pp. 36–43. <https://www.corpusitaliano.it/it/index.html> (Stand: 10.10.2021).

Wikipedia-Korpora in DeReKo-2020-II. WP – Wikipedia Artikel u. Artikel- & Benutzerdiskussionen 2013/15/17/19. wdd17 – alle Wikipedia-Diskussionen zu Artikeln bis 2017.

Wikipedia-Korpora in DeReKo-2020-II. WP – WP – Wikipedia Artikel u. Artikel- & Benutzerdiskussionen 2013/15/17/19. wud17 – alle Wikipedia-Benutzerdiskussionen bis 2017.